

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler und Johann Gottfried Klein.

Rottler, John Peter
Klein, Jacob

Tarangambadi, 04.10.1792-18.12.1792

13. Oktober 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187007

von bay, so sind wieder Einschlief lagen. Von Pflanzen
 sah ich eine kleine Wurzel, die aber keine Liliaceae sondern
 eine andere Gattung hatte, ziemlich häufig, die aber
 unbekannt war. Die Grewia Malacococca fand ich in
 Liliaceae und die Euphorbia hirsutifolia häufig am Wege.
 Die Bäume der Morgane wachsen in unsern Dörfern
 gewöhnlich, wachsen aber auch in Gebirgsgegenden, aber
 bleiben aber doch allzeit in unserer Gegend von demselben
 Baum. So wie ich auch die Gattung nicht mehr
 ti. Spec. gebraucht, die wir mit der Pflanze *corchorus*
deliana belegen. Dabei darauf kommen wir in unsern
 nun, die weiß der Dornen für in der Farbe und etwas
 größer und kleiner als die, auf der Höhe
 für aber von verschiedenen Gattungen bezeugt werden. Die
 davon sind ein in der Höhe war, so augenscheinlich
 für und durch mein Gewissen, womit sie häufig vorkommen
 war. So wie ich auch eine kleine Gattung nicht mehr
 Gattung nicht mehr und gewöhnlich für die Gattung und
 gewöhnlich die vorkommt. Die *Pomereulla* kommt
 sehr häufig. Die König nennt die *Gracika*
indica, wie wir aus einem Specimine und der von
 ihm finden lassen. Pflanzen vorkommen, und in der
 23^{te} wird die Naturgeschichte vorkommt, gewöhnlich.
 Die Bäume kommen aber in unsern *Monocistis*
 und

Es ward als Lustgärtchen beim Hofe mein Grotten
hinter die Baumgasse, und durch Mordring und Mägen
den Thiergasse, und von Wallgasse aus auf dem neuen
Lohnen zu verschauen, und zu schauen. Ich weiß oft
durchschauen mit der Gasse, und meine Grotten, wobei
es fast jedesmal selbst organisch war, und in dem
M. S. Grotten zu schauen, und ich weiß oft
Lohnen in dem Grotten, und in der Theobroma Gua
Lama, die neu in der neuen Lustgasse war, es war
neuer, und das neue Bastard Cedar Baum, und ich
die *Pysha angustifolia* war in dem Grotten der
den Grotten Baum, sehr schön, und in dem Grotten
Lohnen Grotten. Mein Lohnen aus der Pentandria Grotten,
Dria fanden wir bei der Untersuchung als das, das
wir fanden ist der Lohnen von den bekannten Gene
ribus schön. Meiner Lohnen sind unbekannt
Lohnen und Pflanzen sehr schön, sie sind in dem
alle Kinder von Lustgasse der. Es ist ein wenig ⁶
Pflanzen von Stakeitron. Auch Lohnen ⁶
Sulcis fort: vor mir. Es ist ein wenig ⁶
und ein, die jetzt in der Misions Grotten sind,
ein organisch Grotten. Auf ein große Pflanze
von Meiner Lohnen, von verschauen Grotten und
Grotten auf der Grotten, die der Lohnen Grotten,
da

da wir nicht nur auf die mit den Dürstenden ganz maassig
und schonen nuzen zu bringen suchen. Dem Loxitennel,
sol fährbar, der gähehst eine Tour annehmen ist,
ganz den sololy fahrenden Ansehen.

Ein in die wachsende, so auf glatte Mauer von
Gartensteinen meistlich der Gärten, der die Apollon
gucken ist und auf östlichen Seiten vorgelegt
werden ist, und wo die Plaudern von Cactus qui pro-
jectus der Eingänge der Esplanade vorgelegt sind. Er ist
afuerich in der Klippe St. Thomas Laryx galagan, und
von bodenständigen Dürstern. Auf der den an der Gärten
von Cactus als *Opuntia cochenillifera*, *Tuna*, *maximus*
haben wir nicht Pentandristen an, der in der Diggria
gesehen sind den Gassen der Base sehr nahe kommt.
Abwärts haben wir die selbst die *Prototaria 5 folia*, die *Al-*
tris hyacinthoides (das Marul Tam) die *Amoris ambro-*
siaca, *Mammea sapoda*, *Hypericum pomiferum*,
nicht *Hyetantes florcerubro*, *Bixa orellana*, *Lycium*
foetidum L, den Damar Tree, *Diospyros Ebenum*,
nicht *Vernis bonum* von Elin, das *Crotum sebiferum*
und *variegatum*, die *Dellenia indica*, den *Phyllanth*
rhamnoides Retzii, den *Hibiscum aestuantem* Rus.
sel, der in den nuzen Gärten luxuriert

Linnae

Leinwand Längs und die Stovetencia Lebrilaga Rose-
berg. Ein Rind der so lachenden Leinwand wird mit
einem Nadeln in den Leinwandbaren, die zu dem Nadel-
stücken gehören, gebunden, und vorzugsweise in der
Haut in den Nadeln. Gegendern, die die Dinde zu nadeln
alt sein, die so lachenden Leinwand ganz in nadeln von
Dindeln Gegendern, nadeln zu Tranquebar, nadeln
zu Lachenden ist. Die nadeln der Dindeln (Laurus
Cinamomum) Lachden über 2 Mann Lachden, nadeln
mit nadeln, nadeln Lachden, die Lachden nadeln
nadeln, vorzugsweise ist nadeln, nadeln aber nadeln so wenig, als
nadeln Laurus Cassia in Lachden

Die wir wir in demselben Einga, ^{als} wir die so lachenden
Lachden, vorzugsweise Lachden, die nadeln nadeln Lachden St
Thomas Lachden, nadeln zu Lachden, so nadeln wir nadeln
Lachden; Lachden aber nadeln nadeln 2 nadeln in der
Nadeln Lachden Lachden in Lachden nadeln nadeln.
Die nadeln Lachden, so nadeln Lachden nadeln, nadeln in nadeln
Lachden ist, Lachden wir die Cyas corcinatis nadeln in
Dindeln nadeln nadeln Lachden Lachden (die Berrya
chinesica) nadeln nadeln so: die Uvaria. In der nadeln
Lachden Lachden Lachden, nadeln nadeln Lachden
Lachden wir die Sapindum chinensem, die Uvaria Lachden,
Lachden, nadeln nadeln Lachden nadeln, nadeln
nadeln

neinen Elmschen Baum an, das Bau Lethen und der
Bergera Koenigii nur Joseph Aschmann in Aufstern
das Grosse fatten. Auf sollte die Blume in Balan
von Dr. Berry sagt, dass die Bergera nasa kommen,
wir balancieren sie aber nicht ganz. Was dann wir
gammeln, die Versprechen der für Gärten bedenklich
fatten, anzuwenden wir in dem Weg, das sie auf und
nach rechts, und mit einem süßem Alee ansetzen
war für die vorzüglichen großen Lagen. Aus ihm
farren liegen in seinen vorliegenden Gärten süß. Ein
süßer Eingang zu der beiden großen Lagen, mit
hinunter gelandeten ansehnlichen Lagen, die auf
die Dörfer das Lagen fassen, ist ein sehr Gaudy
mal und Annehmlichkeit, das auf die Weppenstraße
ist gebauet. Auf längere Dörfer die so gewöhnlich
von Wegen der Lagen fassen, sind die Pau-
linia asiatica, der Phyllanthus leucopyrus die Anona
muricata, Cordia retusa Vahl, das Nerium olea-
rium, vorzüglich süß, aber die Parisa Carandas und
Ballota desticha, welche letztere besonders auf der Ei-
gen anzubauen war. Von auf dem Gipfel das Lagen
gibt, ein sehr eine Königin Lirioden, einige Jasmin
wird. Rubus magna anzuwenden, ansetzen in der für
Lilien.

hiesigen Anzessern und Carnafunden und einzuwachen
sich zu lassen. Das Land ist für Landbau geeignet
und nur wenig für und für gar vorwiegend mit vielen
Gärten bepflanzt. Die hier auf Madras sind mit
vielen ~~Larven~~ Larven und die Laticatharus
bevorzugt worden. Die die Mittagszeit zu sein, so
wurden wir den Tag und genügen nach dem was ich auf
der Straße andringen sollten, auf der Straße auf einem
einigen Weg einander für einander. Solche Pflanzen
sind wir bei den vorwiegend und am besten das
Larven. Die Aristida Henckonis, Spermacore hirta, und
unser Ap: der Polygala ^{mit} das Ceylon, die Hibiscus ex-
lanicus, die Tragia Chamaleon, Aspalathus indica,
der Memecylon capitellatum und die Tectona grandis
von den hier von hiesigen jungen Larven den
für das Larven sind. Der Aufbruch in diesen
Garten ist sehr angenehm, da sie an der den meisten
den Garten sind und der Gasmisch sehr gut war.
Ich habe ~~beobachtet~~ ^{beobachtet} den ganzen Tag die dortigen für
unsere sehr deutlich gezeigt, und soll sie auf einem
von Madras, die nur Annäherung der Luft enden
für, bemerkt werden.

Obgleich die Gärten von Madras die Aufbruch sind,
werden die vorwiegend ~~Larven~~ ^{Larven} den Madras sind,

Arbaiten sind täglich darinnen beschäftigt.

Neueren wir mit sehr vielen neuen Mordat aufpassen.
Der fathen, und fathen Pottler ein vollkommenen einander
fanga Dittal war, waren wir auf der augenscheinlich Rind.
aufa badeh. Eine aber nicht den Weg den wir gehen
waren immer der badeh, wäßen wir einen fathen
Jensen die Lande, um den Gebirge wäßen zu sein
Harr Gerike, den aben fathen nach Celore aufden, wäßen
da, daß wir fathen badeh wäßen, von wo wir im fathen
Harr fathen wäßen im fathen Weg wäßen die fathen Land fathen
fathen badeh. Wir fathen und wäßen wäßen zu fathen
Rind an, als der fathen den wir fathen sind der fathen die
Octobers wäßen fathen, wäßen den 18. November
nicht und so fathen und fathen war, daß wir unser
Harr fathen einige Tage auf fathen wäßen.

Den 22. Noobr. badeh wir wäßen die wäßen
fathen fathen fathen den wir unser fathen nach Celore
wäßen badeh. Harr Gerike war unser fathen.
Neueren wir ein paar fathen unser fathen fathen
fathen, und den wir fathen fathen fathen, den der
fathen fathen fathen fathen, von unser fathen fathen
fathen fathen an den fathen fathen, und den fathen fathen
fathen fathen fathen fathen. Wir fathen aber fathen
fathen.